



Wirtschaftsbericht 2024/2025

Chile

Juni 2025

Executive Summary

Als erstes südamerikanisches Mitglied der OECD genießt Chile einen Ruf für politische Stabilität und wirtschaftliche Offenheit. Seine langjährig erfolgreiche Exportwirtschaft hat das Land in zahlreichen sozioökonomischen Rankings an die Spitze der Region geführt. Die sozialen Unruhen im Jahr 2019 und die anschließende Pandemie setzten diesem nahezu drei Jahrzehnte andauernden Wachstum jedoch ein jähes Ende. Nur schleppend findet Chile wieder zum Wachstum zurück. Politisch konnte die Regierung von Gabriel Boric, die seit Anfang 2022 und noch bis März 2026 im Amt ist, nur wenig bewegen. Die Pensionsreform ist bislang eine der wenigen wirtschaftspolitischen Errungenschaften, während andere Vorhaben wie die Steuerreform gescheitert sind.

Die chilenische Wirtschaft konnte 2024 mit einem BIP-Wachstum von 2,6% zulegen, doch die Inflation blieb mit 3,9% weiterhin auf relativ hohem Niveau. Die Arbeitslosenrate von 8,5% bleibt stabil. Die Exporte nahmen nach einem Rückgang 2023 wieder um 5,9% zu, während die Importe um 1,4% gesunken sind.

Die ausländischen Direktinvestitionen beliefen sich 2024 auf 15,3 Mrd. USD, was dem dritthöchsten Wert der letzten neun Jahre entspricht. Sowohl mit der EU als auch mit den EFTA-Staaten hat Chile zudem die Freihandelsabkommen modernisiert, was seine Bedeutung als wichtiger Handelspartner auf dem Kontinent untermauert. Die von US-Präsident Donald Trump angekündigten Zölle von 10% sowie die zusätzlich drohenden Abgaben auf Kupfer belasten die wirtschaftlichen Perspektiven Chiles und sorgen für erhebliche Unsicherheit. Dennoch bleiben Investoren bisher zuversichtlich.

Die **wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Chile** konnten in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut werden. Die Schweiz steht mit 281 Mio. USD an Direktinvestitionen an 13. Stelle im Ländervergleich. Der bilaterale Handel entwickelte sich dieses Jahr äusserst positiv. So konnten die Schweizer Exporte nach Chile um 2,2 % zulegen, die Importe aus Chile gar um 35,3%. Chile bleibt für innovative Schweizer Unternehmen aufgrund seiner Stabilität und seiner liberalen Wirtschaftspolitik auch in Zukunft ein interessanter Wachstumsmarkt. Aus chilenischer Sicht ist die Schweiz einer der wichtigsten Handelspartner im Dienstleistungssektor. Die bedeutendsten Absatzmärkte der Schweizer Wirtschaft bleiben unverändert pharmazeutische Erzeugnisse, gefolgt von Präzisionsinstrumenten, dem Bergbau sowie dem Infrastruktursektor. Nebst diesen Bereichen sieht die Schweizer Botschaft in Chile insbesondere Wachstumspotential in den Sektoren Cleantech, Medtech, Agritech und Fintech. Die in der nördlichen Wüstenregion vorkommenden Rohstoffe Kupfer, Lithium, Nickel und Kobalt sowie ideale klimatische Bedingungen für die Gewinnung von grünem Wasserstoff verschaffen Chile eine exzellente Ausgangslage, um einer der grössten Exporteure der für die Energiewende benötigten Ressourcen zu werden. Um das vielfältige Potential für Investitionen in Chile auszuschöpfen, werden Schweizer Unternehmen vom Swiss Business Hub der Botschaft unterstützt.

Inhaltsverzeichnis

1	WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
2	PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN	4
3	AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	7
4	AUSSENHANDEL	8
5	DIREKTINVESTITIONEN	9
6	WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	9
	ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur	12
	ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten	13
	ANHANG 3 - Handelspartner	14
	ANHANG 4 - Bilateral Handel	15
	ANHANG 5 - Hauptinvestoren	16

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

2025 tritt Präsident Gabriel Boric in das letzte Jahr seiner vierjährigen Amtszeit ein. Der bereits intensiv geführte Präsidentschaftswahlkampf wird von den Themen Sicherheit, Migration und Wirtschaftswachstum dominiert – Bereiche, in denen die Regierung bislang kaum überzeugte. Wichtige Reformprojekte in Bildung, Politik und Wirtschaft scheiterten am fehlenden politischen Rückhalt. Als grösster Erfolg gilt die im Januar 2025 verabschiedete Rentenreform, die die Situation von 2,8 Millionen Pensionierten verbessern soll – insbesondere von Frauen mit Vorsorgelücken. Die geplante Steuerreform hingegen wurde im April 2025 mangels politischer Unterstützung aufgegeben.¹

Die **Wirtschaft** kommt nach einer faktischen Stagnation 2023 mit nur 0,2% Wachstum auch 2024 nicht richtig in die Gänge und wächst insgesamt nur 2,6%². Damit hat die Wirtschaft aber immerhin das angestrebte Ziel von einem Wachstum von 2,25% übertroffen³. Haupttreiber des Wachstums sind die Sektoren Bergbau (und damit der Export), der Handel, persönliche Dienstleistungen und Transportleistungen. Für 2025 projiziert die chilenische Zentralbank ein BIP-Wachstum zwischen 1,75 und 2,75%. Die Zahlen des ersten Trimesters 2025 zeigen, dass die wirtschaftliche Aktivität leicht über den Erwartungen liegt, doch die ökonomische Unsicherheit ist weiterhin hoch. Die Zentralbank rechnet ausserdem damit, dass die Inflation bis Anfang 2026 weiterhin über dem Ziel von 3% liegen wird.⁴ Laut dem aktuellen OECD-Bericht sind ein besserer Zugang zu guter Kinder- und Altenbetreuung sowie der Abbau von Unterschieden zwischen den Geschlechtern im Bildungsbereich entscheidend, um in Chile das volle Arbeitskräftepotenzial zu nutzen und die Produktivität zu erhöhen.⁵

Die **aussenwirtschaftliche Situation** Chiles hat sich im Vergleich zum Vorjahr erholt und wieder auf den Wachstumspfad gefunden. Währenddem sowohl die Exporte wie auch die Importe 2023 rückgängig waren, sind die Exporte 2024 um 5,9% gestiegen, die Importe um 1,4% gesunken⁶. Das Wachstum bei den Exporten ist insbesondere getrieben vom Export von Kupfer, Früchten sowie Zellulose, aber auch von Transportleistungen und Tourismus. Den grössten Anteil an den Importen haben chemische Produkte, Kleidung und Nahrung. Der Anteil der Exporterlöse von Kupfer und dessen Derivate betrug 2024 48% und ist anteilmässig im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% gestiegen.⁷ Damit hat sich die Kupferproduktion nach einem schwierigen 2023 teilweise wieder erholt. Chile bleibt stark abhängig von den globalen Rohstoffpreisen und der wirtschaftlichen Entwicklung der wichtigsten Exportmärkte (China 38%, USA 14%)⁸. Die von den USA angekündigten Zölle in der Höhe von 10% und eine mögliche Kupfersteuer schaffen zusätzliche Unsicherheit und stellen für Chile ein wirtschaftliches Risiko dar.⁹

Die **Arbeitslosenquote**, welche 2020 mit 10,8% auf dem höchsten Niveau seit zehn Jahren war, konnte wieder sinken und beträgt per Ende 2024 8,5%. Die Arbeitslosenquote ist in den drei südlichsten Regionen des Landes nur halb so hoch. Der Anteil der informellen Arbeitskräfte ist mit 27,5% im Vergleich zu den Vorjahren stabil geblieben. Nach wie vor ist die Unterbeschäftigungsquote der Frauen mit 19,4% höher als jene der Männer bei 14,1%¹⁰.

Bis Ende Oktober 2024 lag der **chilenische Peso** zwischen 900 und 950 CLP pro Dollar, danach stieg der Kurs bis Ende Jahr stetig bis auf 1000 CLP pro Dollar an. Der Kupferpreis, der für die chilenische Wirtschaft essenziell ist, hatte seinen Höhepunkt im Mai bei 5,11 USD/Pfund, sank dann wieder und pendelte sich zwischen 4 und 4,5 Dollar pro Pfund ein. Nachdem der Lithiumpreis nach starkem Anstieg im Jahr zuvor 2023 ebenso stark wieder gesunken ist, blieb der Preis 2024 stabil auf niedrigem Niveau. Bis 2030 geht Chile von einer Vervierfachung der Nachfrage nach Lithium aus im Vergleich zu 2021, was langfristig zu höheren Lithiumpreisen führen dürfte.

¹ Radio Universidad de Chile, Reforma Tributaria en pausa, 2025

² Banco Central de Chile. Cuentas Nacionales Cuarto Trimestre 2024 [Link](#)

³ Banco Central, Informe de Política Monetaria, Dezember 2023. [Link](#)

⁴ Banco Central, Informe de Política Monetaria, Marzo 2025 [Link](#)

⁵ OECD Economic Surveys: Chile 2025 [Link](#)

⁶ Banco Central de Chile. Indicadores de comercio exterior, cuarto trimestre 2024

⁷ Banco Central de Chile Monitor de Comercio Exterior de Bienes 2024

⁸ Banco Central de Chile (2024). Indicadores de Comercio Exterior. 204

⁹ Siehe mehr dazu auf der [Chatworld Plattform \(intern\)](#)

¹⁰ INE (2025). Encuesta Nacional de Empleo

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Gemessen am BIP sind die wichtigsten Wirtschaftssektoren in Chile Finanz- und Unternehmensdienstleistungen (13,1% Anteil am BIP) sowie persönliche Dienstleistungen (12,5% Anteil am BIP), gefolgt vom Bergbau (11,7% Anteil am BIP, wobei davon allein der Abbau von Kupfer 10,3% ausmacht), der verarbeitenden Industrie (9,0% Anteil am BIP) sowie dem Gross- und Detailhandel (10,5 % Anteil am BIP)¹¹. Daraus ergeben sich folgende prioritäre Sektoren für die Schweiz:¹²

Bergbau – *Cleantech*

Nebst dem Dienstleistungssektor bleibt der Bergbau eine zentrale Branche, insbesondere für die Exportwirtschaft. Mehr als die Hälfte aller chilenischen Exporte stammen aus dem Bergbau. Für die globale Energiewende haben gewisse Metalle und Mineralien stark an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig stehen die Bergbauunternehmen zunehmend unter Druck, die natürlichen Ressourcen möglichst im Einklang mit Natur und Mensch abzubauen. Schliesslich konsumiert die Bergbauindustrie einen Drittel des Energiebedarfs des Landes und löst im Norden des Landes Wasserprobleme aus. Chile ist bereits stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen und hat sich verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 30% zu senken und bis 2050 CO₂-neutral zu sein. Deshalb hat das Land in den letzten Jahren in nachhaltigere Prozesse entlang der Wertschöpfungskette investiert und wird dies dank der verfügbaren erneuerbaren Energien (Solar, Wind, grüner Wasserstoff) sowie aufgrund der Prioritäten der aktuellen Regierung weiter intensivieren. Gleichzeitig kann Chile stark von der Energiewende profitieren, denn das Land ist nicht nur weltweit der grösste Kupferproduzent, sondern hält auch die weltweit drittgrössten Lithiumvorkommen.

Die neue **Nationale Lithiumstrategie** und die strategische Partnerschaft zwischen dem staatlichen Kupferunternehmen Codelco und dem privaten Produzenten SQM sieht die Förderung von neuen Technologien zum Abbau und der Verarbeitung des Metalls vor. Bis 2032 sind im chilenischen Bergbau Projekte mit einem Investitionsvolumen von 65 Mrd. USD¹³ geplant, bei denen die Themen *Cleantech*, *Green Mining* und Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Schweizer Unternehmen wie ABB, Sulzer oder BVC Group leisten mit Systemen zur Automatisierung resp. mit Entsalzungsanlagen bereits heute einen Beitrag zu einer nachhaltigen Ressourcenförderung in Chile. Andere Firmen wie Glencore und Werco sind direkt in die Förderung resp. den Handel von chilenischen Rohstoffen involviert. Angesichts der global steigenden Nachfrage nach kritischen Rohstoffen für die Energiewende bietet sich für die Schweiz die Chance, ihre Zusammenarbeit mit Chile strategisch auszubauen. Chile hat im Bereich der kritischen Mineralien und natürlichen Ressourcen bereits zahlreiche *Memorandums of Understanding* (MoU) unterzeichnet, ua. auch mit der EU. Die Schweizer Botschaft in Chile empfiehlt deshalb, dieses Instrument ebenfalls zu prüfen.

Infrastruktur und erneuerbare Energien

Die Baubranche ist eine der wichtigsten Sektoren Chiles. Angesichts vielfältiger Klimabedingungen und Naturereignisse, wie Erdbeben oder Überschwemmungen, muss das Bauwesen besonders hohe Standards erfüllen und gehört zu den modernsten in Lateinamerika. Chile fördert aktiv die Umgestaltung hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Infrastruktur, indem der Staat in Projekte dieser Art investiert und neue Gesetze (z.B. *Ley de Eficiencia Energética*) verabschiedet, um die Vorgaben zu verschärfen. Aus diesem Grund finden wichtige Entwicklungen im *Cleantech*-Sektor in Bereichen wie erneuerbare Energien, Wasseraufbereitung, *Smart City* oder Verbesserung der Luftqualität statt. Bereiche in denen Schweizer Unternehmen viel zu bieten haben. Die wachsende Mittelschicht und die zunehmende Einwanderung haben zur Folge, dass Infrastruktur wie Strassen, Tunnel, Schienen, Flughäfen, Häfen und Krankenhäuser gebaut und modernisiert werden müssen.

¹¹ Banco Central de Chile, Statistics Database, 2024. Link.

¹² Banco Central de Chile 2024 [Link](#)

Chiles langfristiger Infrastrukturplan *Nationaler Mobilitätsinfrastrukturplan 2050* sieht in diesem Zeitraum Investitionen von 50 Mrd. USD vor.¹⁴

Aus Schweizer Sicht besonders hervorzuheben sind die Vorhaben der chilenischen Regierung, das **Eisenbahnnetz** zu modernisieren und auszubauen. 27 Projekte im Umfang von insgesamt 5,5 Mrd. USD sind bis 2027 im Rahmen des Programms «*Chile sobre Rieles*» des Expräsidenten Sebastian Piñera geplant. Auch die aktuelle Regierung will mit «*Trenes para Chile*» die Eisenbahn auf Vordermann bringen. So bewilligte die Entwicklungsbank CAF 2025 Kredite im Umfang von einer halben Milliarde USD.¹⁵ Die nationale Eisenbahngesellschaft EFE sowie Swissrail, der Verband der Schweizer Bahnindustrie, haben im Juni 2024 mit der Unterschrift eines MoU den Boden gelegt für eine enge Zusammenarbeit und das Einbringen von Schweizer Know-How im chilenischen Markt. Als erste konkrete Massnahme soll im September 2025 eine Delegation aus Chile die Schweiz besuchen.

Chile verfolgt seit 2020 eine nationale Strategie zur **Förderung von grünem Wasserstoff** mit dem Ziel, bis 2030 einen Produktionspreis von 1,5 USD/kg zu erreichen und bis 2040 zu den drei größten Exporteuren weltweit zu gehören. Dank hoher Sonneneinstrahlung im Norden, starken Winden im Süden und einer langen Küstenlinie verfügt das Land über günstige Voraussetzungen für die Erzeugung erneuerbarer Energien. Derzeit sind rund 65 Projekte in Planung oder Umsetzung, darunter Haru Oni in Magallanes und das Atacama Hydrogen Hub. Das Investitionspotential in den Sektor wird auf etwa 200 Mrd. USD geschätzt. Internationale Unternehmen wie Total Eren, Siemens Energy und ENGIE sind bereits aktiv. Die Kapazitätsfaktoren von 65 % für Wind und 37 % für Solar ermöglichen eine kontinuierliche und vergleichsweise günstige Stromversorgung. Zu den Herausforderungen gehören der Infrastrukturausbau, der Wasserbedarf in trockenen Gebieten und die internationale Konkurrenz. Grüner Wasserstoff ist ein Schlüssel in Chiles Dekarbonisierungsstrategie und soll bis 2050 rund 21 % zur Reduktion der Treibhausgase beitragen – vor allem in schwer umstellbaren Sektoren. Der Aufbau dieser Industrie bietet grosse Chancen für Jobs, Investitionen und auch Schweizer Unternehmen.¹⁶

Landwirtschaft und Lebensmittel – Agritech

Chiles Lage zwischen Anden und Pazifik, das vielfältige Klima und fruchtbare Böden machen das Land ideal für die Landwirtschaft. Chile ist nicht nur für seinen Wein bekannt, sondern gehört weltweit zu den führenden Exporteuren von Avocados, Kirschen, Trauben, Blaubeeren, Pflaumen und Lachs – vor allem in die USA, nach China und Japan. Rund 400'000 Menschen arbeiten im Sektor. Doch der Klimawandel trifft die Landwirtschaft zunehmend – etwa durch Dürre oder Überschwemmungen. Deshalb setzt Chile verstärkt auf neue Technologien und Innovationen, um nachhaltiger und wettbewerbsfähiger zu werden. Gesetze zur Lebensmittelkennzeichnung und Produzentenverantwortung sollen zudem Abfall reduzieren und die Inhaltsstoffe transparenter machen. Für den Schweizer Agritech-Sektor bietet Chile gute Chancen, um neue Lösungen einzubringen.

Life Science

Die chilenische Medtech-Branche ist ein vielversprechender Wachstumsmarkt und spielt im bilateralen Handel mit der Schweiz eine zentrale Rolle: 50% der Schweizer Exporte nach Chile sind Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie gefolgt von Präzisionsinstrumenten und Uhren¹⁷. Der chilenische Markt ist mit einer Importquote von über 95 % stark auf ausländische Medizingeräte angewiesen. Dank des Freihandelsabkommens mit der Schweiz können diese zollfrei eingeführt werden. Ein weiterer Vorteil ist das schnelle und unkomplizierte Zulassungsverfahren für Medizintechnik. Die chilenische Regierung hat die Modernisierung des Gesundheitswesens zur Priorität erklärt. 2024 kündigte die Regierung Boric an, dass bis zum Ende der Legislatur sieben neue Spitäler in Betrieb genommen und 100 kommunale Gesundheitszentren entstehen sollen. Diese Entwicklungen eröffnen Schweizer Medtech-Unternehmen ausgezeichnete Chancen, sich in einem dynamischen und qualitativ anspruchsvollen Markt zu positionieren.

¹⁴ «Plan Mejores Obras para Chile 2050», [Nationaler Mobilitätsinfrastrukturplan 2050](#)

¹⁵ CAF [Link](#)

¹⁶ [OECD Economic Survey 2025](#)

¹⁷ Eidgenössische Zollverwaltung EZV (2024). [Link](#)

Finanzplatz

Der chilenische Finanzplatz gilt als stabil, liberal reguliert und solide beaufsichtigt. Mit einem Anteil von rund 4,8 % am BIP spielt der Finanzsektor eine überdurchschnittlich wichtige Rolle für ein OECD-Land. Besonders dynamisch entwickeln sich derzeit die Bereiche Fintech und Green Finance. Im Fintech-Sektor operieren rund 350 Firmen, verstärkt durch das 2023 verabschiedete Fintech-Gesetz, das finanzielle Inklusion und Wettbewerb fördern soll. Mit dem geplanten Open-Finance-System schafft Chile zusätzliche Voraussetzungen für Innovationen und einen besseren Zugang zu Finanzdienstleistungen. Im Bereich Green Finance positioniert sich das Land als Vorreiter: Seit 2020 existiert eine nationale Klimafinanzstrategie, und Chile hat als erstes Land der Region eine staatliche Nachhaltigkeitsanleihe herausgegeben. Die Regierung strebt zudem eine stärkere Beteiligung des Privatsektors an grünen Finanzierungen an. Herausforderungen bleiben beim Pensionssystem und beim Ausbau regulatorischer Rahmenbedingungen. Dies schafft auch Kooperationsmöglichkeiten für Schweizer Firmen.¹⁸ Im September organisiert der Swiss Business Hub Chile gemeinsam mit dem Hub in Brasilien eine gemeinsame Fact Finding Mission. Schweizer Unternehmen haben die Gelegenheit, während einer Woche sich mit relevanten Fintech Akteuren Chiles sowie Brasiliens zu vernetzen.

¹⁸ Bericht Finanzplatz Chile, Chatworld 2024

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Chile führt eine aktive und offene Aussenwirtschaftspolitik und erweitert sein im weltweiten Vergleich sehr gut ausgebautes Freihandelsnetz kontinuierlich. Das Andenland hat **34 Handels- und Freihandelsabkommen mit 65 Ländern** abgeschlossen¹⁹, welche 65% der Weltbevölkerung repräsentieren und für 88% des globalen Bruttoinlandprodukts verantwortlich sind.²⁰ Die Offenheit Chiles für Freihandel ist parteiübergreifend unbestritten.

Die Regierung will bestehende Abkommen modernisieren und Themen wie Nachhaltigkeit, Umwelt und Gleichstellung stärker einbinden. Im Dezember 2023 unterzeichneten Chile und die EU ein modernisiertes Freihandelsabkommen; das Interim-Abkommen trat am 1. Februar 2025 in Kraft. Es senkt Zölle für 99,9 % der EU-Exporte (ausser Zucker), erweitert Zollkontingente für sensible Agrarprodukte und verbessert den EU-Zugang zu Rohstoffen wie Lithium, Kupfer und Wasserstoff. Auch im Bereich öffentlicher Beschaffungen machte Chile Zugeständnisse. Zudem verhandelt das Land über engere Handelsbeziehungen mit Südkorea, Indonesien und Indien.²¹ Mit Saudi-Arabien wurden die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen, die Ratifizierung steht allerdings noch aus. Auch mit Mexiko 2024 wurde ein modernisiertes Freihandelsabkommen unterzeichnet.²²

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Seit Januar 2011 ist das **Doppelbesteuerungsabkommen** zwischen Chile und der Schweiz in Kraft. Basierend auf der im November 2016 unterzeichneten, gemeinsamen Erklärung zur Einführung des gegenseitigen, **automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen** (AIA) zwischen Chile und der Schweiz, werden die Daten gemäss dem globalen AIA-Standard seit 2019 ausgetauscht.

Seit 2004 besteht zwischen der **EFTA und Chile** ein gut funktionierendes **Freihandelsabkommen (FHA)**. Im Januar 2024 konnten die Verhandlungen zur Modernisierung des Abkommens abgeschlossen werden. Das umfassende FHA verhindert eine Diskriminierung gegenüber der EU. Künftig werden 99.99% aller Schweizer Güterexporte nach Chile zollbefreit. Zudem wird das Abkommen unter anderem um Bestimmungen über Handel und nachhaltige Entwicklung, Finanzdienstleistungen und um ein Kapitel zu elektronischem Handel ergänzt. Das Abkommen deckt neu alle Rechte des geistigen Eigentums und deren Durchsetzung ab. Des Weiteren garantiert es den Schutz von wichtigen Schweizerischen geographischen Angaben (GIs). Das modernisierte Freihandelsabkommen wurde anlässlich der EFTA-Ministerkonferenz am 24. Juni 2024 in Genf unterzeichnet. Gemäss der Information der chilenischen Botschaft in Bern wurde der Vertrag in Lichtenstein, Island und Norwegen bereits ratifiziert. Im chilenischen und schweizerischen Parlament steht dieser Schritt noch aus.

Am 3. Juni 2025 wurde zudem das **modernisierte Investitionsschutzabkommen** zwischen der Schweiz und Chile unterzeichnet. Beim Investitionsschutzabkommen mit Chile handelt es sich – nach dem Abkommen mit Indonesien – um das zweite Abkommen der Schweiz, welches auf einem neuen Verhandlungsansatz beruht. Im Vergleich zu früher abgeschlossenen Abkommen enthält es detailliertere Bestimmungen, um den Ermessensspielraum der Schiedsgerichte bei der Auslegung und Anwendung des Abkommens einzuschränken. Zudem tragen spezifische Bestimmungen zum Regulierungsrecht der Staaten, zur gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmen und zur Korruptionsbekämpfung dazu bei, die Ziele des Investitionsschutzes mit jenen der nachhaltigen Entwicklung zu vereinen.

¹⁹ Subrei, Acuerdos de Libre comercio

²⁰ MinRel, Chile en el Exterior: Economía

²¹ Subsecretaría de Relaciones Económicas Internacionales (2024). [Link](#).

²² Sieh dazu das Memo in Chatworld (intern): [Chile sucht neue Wirtschaftskooperationen](#)

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten²³

4.1.1 Warenhandel

Das **Handelsvolumen Chiles** belief sich 2024 auf 184,3 Mrd. USD; was einem Wachstum von rund 2% entspricht. Über 90% aller Exporte und Importe stammten aus Ländern, mit denen Chile ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat²⁴.

2024 stiegen die **Exporte** um 5,9% auf 100,2 Mrd. USD. Das grösste Wachstum verzeichneten die Sektoren Landwirtschaft, Obstbau, Viehzucht, Forstwirtschaft und Fischerei, gefolgt von der Bergbauindustrie, mit Wachstumsraten von 25% bzw. 8,5%. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Industrie einen Rückgang von 3% im Vergleich zum Vorjahr. Asien war mit 57,5% der Hauptmarkt für die Exporte, wobei China weiterhin der wichtigste Handelspartner blieb und die Exporte um 3,3% im Vergleich zum Vorjahr stiegen. Besonders hervorzuheben sind auch die Wachstumsraten im Handel mit Japan und Brasilien, die bei 25,9% bzw. 19,1% lagen. Die Exporte sind wenig diversifiziert: insgesamt stammten mehr als die Hälfte aller Exporte aus dem Bergbausektor.

Die **Importe** beliefen sich 2024 auf 84,2 Mrd. USD was einer Abnahme von 1,4% entspricht. Die Minenindustrie verzeichnete einen Rückgang von 6,4%, die Landwirtschaft, Fruchtproduktion, Viehzucht, Forstwirtschaft und Fischerei fielen um 4,9%, und die Industrie schrumpfte um 0,7%. Die meisten Importe kamen aus China, den USA, Brasilien und Argentinien.²⁵

4.1.2 Dienstleistungshandel²⁶

Traditionell liegt der Fokus im chilenischen Aussenhandel auf dem klassischen Warenhandel. In den letzten Jahren versuchte Chile auch vermehrt den **Dienstleistungshandel** zu fördern, insbesondere Transport, Tourismus und Unternehmens- und Informationsdienstleistungen. Dies zählt sich aus: 2024 wurden 18,8% mehr Dienstleistungen exportiert als 2023. Die wichtigsten Zunahmen verzeichnen die Sektoren Transport, Tourismus und Unternehmerische Dienste.²⁷

4.2 Bilateral Handel

4.2.1 Warenhandel²⁸

Im Jahr 2024 stiegen die **Schweizer Exporte nach Chile** um 2,3% auf 342 Mio. CHF. Die **Importe** nahmen noch stärker zu (35,2%) und beliefen sich auf 864 Mio. CHF. Das hohe Wachstum bei den Importen ist primär auf die Zunahme beim Import von Edelmetallen zurückzuführen. Die schweizerische Handelsbilanz mit Chile war 2024 mit einem Saldo von 299 Mio. CHF wie immer negativ.²⁹

Die wichtigsten schweizerischen Exportprodukte nach Chile sind pharmazeutische Erzeugnisse (49,7%), Maschinen und mechanische Geräte (12,4%) sowie Präzisionsinstrumente (9,2%). Aus Chile werden in die Schweiz vor allem Edelmetalle (95,0%) und landwirtschaftliche Produkte (2,9%) importiert.

²³ Banco Central de Chile (2024). Indicadores de Comercio Exterior 2024. [Link](#)

²⁴ Servicio Aduanas [Link](#)

²⁵ Banco Central de Chile (2024). Indicadores de Comercio Exterior 2024.

²⁶ Comercio Exterior de Chile, enero-diciembre 2023.

²⁷ Banco Central de Chile, 2024, Estadísticas Monetarias y Financieras

²⁸ Eidgenössische Zollverwaltung, Aussenhandelsstatistik EZV (2025). [Link](#).

²⁹ Eidgenössische Zollverwaltung, Impex [Link](#)

4.2.2 Dienstleistungshandel³⁰

Die Schweiz hat sich im Dienstleistungsbereich als einer der bedeutendsten Handelspartner von Chile etabliert. Sie liegt bei den Exporten von chilenischen Dienstleistungen nach den USA, Peru und Kolumbien mit einem Volumen von 128 Mio. USD an vierter Stelle³¹.

Und auch bei den Transportdienstleistungen ist die Schweiz ein wichtiger Partner und mittlerweile der achtgrösste Kunde von chilenischen Transportdienstleistungen (169 Mio. USD). Umgekehrt ist die Schweiz auf Platz vier der grössten Erbringern von Transportdienstleistungen (502 Mio. USD), nach den USA, Deutschland und Brasilien.³²

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Im Jahr 2024 flossen 15,3 Mrd. USD an ausländischen **Direktinvestitionen nach Chile** - das dritthöchste Investment seit 2015. Obwohl die ausländischen Direktinvestitionen im Jahr 2024 positiv ausfielen, lagen sie 29,5 % unter dem Wert von 2023. Dies ist auf eine ungewöhnlich hohe Vergleichsbasis zurückzuführen aufgrund des Rekordjahres 2023³³. Hauptinvestoren sind Kanada, die USA, Spanien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. Der **Fluss von chilenischen Direktinvestitionen** ins Ausland betrug 2022 136 Mrd. USD. Die wichtigsten Zielländer der chilenischen Investitionsflüsse waren Brasilien (11%) und die USA (9%) gefolgt von Peru und Deutschland (je 7%)³⁴.

Die ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in Chile zeigen für 2025 eine positive Erholung nach der Pandemie, auch wenn die Zuflüsse in den ersten zwei Monaten mit 2,31 Mrd. USD um 24,6 % unter dem Vorjahreszeitraum liegen, der durch ein Rekordjahr 2023 geprägt war. Eine endgültige Prognose für 2025 steht noch aus.³⁵

5.2 Bilaterale Investitionen

Gemäss der chilenischen Zentralbank liegt die **Schweiz auf dem 13. Rang der Investoren in Chile** und liegt somit vor Ländern wie Deutschland oder Österreich.³⁶ Schweizer Firmen verzeichneten 2022 einen Investitionsbestand von insgesamt **2,2 Mrd. USD** in Chile dank eines **Investitionszuflusses von 291 Mio. USD**. Der Anteil der Schweiz beträgt ca. 0,8% des gesamten ausländischen Investitionsbestandes in Chile³⁷. Schweizer Unternehmen beschäftigen rund 18'800 Personen in Chile, häufig im hochqualifizierten Bereich.³⁸

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die **Schweizerische Botschaft in Chile** und der **Swiss Business Hub (SBH)** unterstützen zusammen mit der **Chilenisch-Schweizerischen Handelskammer** (www.swisschile.cl) die schweizerischen Unternehmen in Chile. Betreut werden dabei Unternehmen, welche bereits im Land präsent sind, besonders aber auch diejenigen, welche neu in den Markt eintreten wollen. Sowohl der SBH als auch die Handelskammer verstehen sich als Teil des **Team Schweiz**. Die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen kann als ausgezeichnet bezeichnet werden.

³⁰ Banco Central de Chile (2023). Servicios 2022. [Link](#). Siehe Details im Anhang 3.

³¹ Comercio Exterior de Chile, enero-diciembre 2024.SUBREI

³² Banco Central de Chile (2024), Importación y Exportación de Servicios Transportes.

³³ Invest Chile (2025). [Link](#).

³⁴ [IMF Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), 2023 aus: Wirtschaftsfi che SECO, Januar 2024

³⁵ InvestChile: Chile acumuló US\$ 2.311 millones en inversión extranjera en los dos primeros meses de 2025

³⁶ Banco de Chile (2024). Foreign Direct Investment (FDI). [Link](#).

³⁷ Banco Central de Chile (2024). Inversión extranjera directa por país, sector y región 2022. Hinweis: Für das Jahr 2022 weist die **Schweizerische Nationalbank** einen Bestand von schweizerischen Investitionen in Chile im Umfang von **CHF 452 Mio aus**. Der Grund für die Differenz ist, dass die Direktinvestitionen der SNB nach dem sogenannten Richtungsprinzip ausgewiesen werden. Beim Richtungsprinzip handelt es sich um eine Nettobetrachtung, wobei sich der Kapitalbestand aus der Differenz von Aktiven zu den Passiven ergibt. Quelle: [Link](#).

³⁸ Seco Wirtschaftsbericht Chile 2024

Gemeinsame Aktivitäten wie Ministertreffen, Webinare, Messen und Pressearbeit schaffen Mehrwert für Schweizer Firmen und lokale Partner.

In der Berichtsperiode realisierten Handelskammer und SBH mehrere gemeinsame Projekte in zentralen Wirtschaftssektoren; weitere sind in Planung. Besonders hervorzuheben sind folgende Aktivitäten:

- **Schweizer Pavillon an der Hyvolution:** Die grüne Wasserstoffmesse fand 2024 erstmals in Lateinamerika statt. Schweizer Firmen beteiligten sich aktiv an Podien zu Wasserstoffanwendungen in Bergbau, Aquakultur, Logistik u.a. Der klimaneutrale, wiederverwendbare Schweizer Pavillon der Handelskammer war ein Highlight. Auch 2025 ist eine Teilnahme geplant.
- **Frühstück mit Vize-Aussenministerin Claudia Sanhueza:** Austausch mit Mitgliedern der chilenisch-schweizerischen Handelskammer zum Thema Freihandelsabkommen.
- **Schweizer Pavillon an der Expomin:** Teilnahme von 12 Schweizer Firmen an der grössten Bergbaumesse Lateinamerikas. Begleitet von Rahmenprogramm inkl. Arbeitsfrühstück und Besuch der Kupfermine El Teniente.
- **Swiss Innovation Week 2025:** Im Rahmen des 70-Jahr-Jubiläums der Handelskammer organisiert das Team Schweiz erstmals eine Innovationswoche mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Cleantech, Gesundheit, Landwirtschaft und Unternehmertum. Zentrum ist eine zweitägige Innovationskonferenz.
- **Frühstück mit dem Vize-Energieminister Luis Felipe Ramos:** Austausch mit Mitgliedern der Handelskammer zu energiepolitischen Themen.
- **Fact Finding Missions:** 2025 sind zwei Missionen geplant – eine Fintech-Mission nach Chile und Brasilien für Schweizer Firmen und eine Rail-Mission in die Schweiz für chilenische Unternehmen.

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Landeskommunikation

Das Bild der Schweiz in Chile ist generell sehr positiv geprägt. Gestützt wird das hohe Ansehen auch durch die regelmässig in verschiedenen chilenischen Medien publizierten, positiven Artikel über die Schweiz, die oft von der Botschaft inspiriert und begleitet werden. Die Schweiz wird besonders von einem gebildeten und informierten Publikum geschätzt, das sie mit einer stabilen Demokratie, einer effektiven Governance und einer prosperierenden Wirtschaft in Verbindung bringt. Sie ist auch für ihr solides und qualitativ hochwertiges Wirtschafts- sowie ihr Bildungssystem anerkannt. Innerhalb eines breiteren Publikums bleibt die Wahrnehmung der Schweiz jedoch oft von populären Stereotypen geprägt (Banken, Schokolade, Fondue, Berge usw.). Roger Federer bleibt eine der bekanntesten Persönlichkeiten, die mit der Schweiz in Verbindung gebracht wird, auch von den Chilenen. Es kommt nicht selten vor, dass die Schweiz mit Schweden verwechselt wird (Suiza - Suecia). Die Vertretung erreicht inzwischen via soziale Medien (mit Konten auf Facebook, Twitter, Instagram und LinkedIn) hunderttausende Personen und hat gesamthaft über 30'000 *Followers*.

Die Botschaft ist ausserdem im kulturellen Bereich überdurchschnittlich aktiv. In einer Metrostation, die täglich von über 20'000 Personen genutzt wird, betreibt sie die Plattform "Suizspacio", die mit permanenten Installationen und wechselnden Ausstellungen für die Schweiz Landeskommunikation betreibt.

Bildung

Bislang geniesst die Berufsbildung in der chilenischen Gesellschaft nicht die Bedeutung, die sie verdient. Der Grossteil der chilenischen Berufsschulen ist wenig marktorientiert, und ambitionierte Jugendliche streben in der Regel eine Universitätsausbildung an, weshalb es in Chile an qualitativ gut ausgebildeten Fachkräften mangelt. Mehrere, grössere Schweizer Firmen in Chile haben jedoch über die Jahre hinweg ihre eigenen Ausbildungsprogramme entwickelt und umgesetzt. Sie zeigen auch aufgrund des Fachkräftemangels Interesse, dass mittel- und langfristig ein anerkanntes, an chilenische Voraussetzungen angepasstes Dualsystem aufgebaut wird. Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé hat das jährliche Treffen

Encuentro de los Jóvenes lanciert, welches in den Staaten der Pazifikallianz Lehrstellen schaffen und langfristig ein arbeitsmarktorientiertes Berufsbildungssystem fördern will. Das jährliche Treffen hat 2024 in Santiago stattgefunden.

Die Schweiz und Chile arbeiten im Bildungsbereich zusammen. Nennenswert sind die Vergabe von Bundesexzellenzstipendien, diverse Forschungsprojekte (v.a. in den Bereichen Klima, Umwelt, Energie und Architektur), das Abkommen über den Austausch von PraktikantInnen und Lernenden sowie ein Wissensaustausch im Bereich Innovation.

Investitionen

Schon zum fünften Mal organisierte der SBH Chile 2024 einen lokalen Wettbewerb für Startups in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung *El Mercurio*. Für das innovativste Startup wird eine einwöchige Reise in die Schweiz organisiert, um sich mit Institutionen, Behörden, Bildungsinstitutionen und Unternehmen zu vernetzen. Die bisherigen Gewinner (*Strong by Form*, *Frankles*, *ArcoMedlab*, *Sequire Quantum*, *Pewman Innovation*) sind noch immer mit dem Schweizer Innovations- und Start up Ökosystem verbunden, im Fall von Pewman Innovation ist eine Ansiedlung in der Schweiz konkret in Planung. Teil des Wettbewerbs ist auch eine aktive Bewerbung der Schweiz als Innovationsstandort in der nationalen Presse, mit dem Ziel, das Interesse international tätiger chilenischer Unternehmen zu wecken. So wurden die Gewinner der letzten Ausgabe während ihrer einwöchigen Reise in die Schweiz von einer Journalistin des *El Mercurio* begleitet was eine breite Medienberichterstattung zum Standort Schweiz bedeutete.

Finanzplatz Schweiz

Das Ende der Credit Suisse wurde von chilenischen Medien breit aufgegriffen, wobei die Rolle der Schweizer Regierung positiv bewertet wurde. Ebenso wurde angemerkt, dass die Fusion den lokalen Finanzplatz nicht massgeblich beeinflusst. Die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS hat das Image des Schweizer Finanzsektors in Chile nicht nachhaltig beeinflusst bzw. nicht beschädigt.

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur Chile

	2023	2024
Verteilung des BIP		
Landwirtschaft & Fischerei	3,5%	3,9%
Bergbau	10,5%	11,7%
verarbeitende Industrie, Bausektor	15,3%	14,8
Dienstleistungssektor	47,5%	46,2%
Restliche Sektoren*	23,1%	23,5%

Quelle: Banco Central de Chile (mehrere Jahre) [Link](#)

*Versorgungsindustrie, Transport, öffentliche Verwaltung, Steuern

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten Chile

	2023	2024	2025
BIP (Mrd. USD)*	335	329	362
BIP/pro Kopf (USD)*	16'815	16'365	17'926
Wachstumsrate (% des BIP)*	0.2	2.46	2.38
Inflationsrate (%)*	7.6	3.9	4,2
Arbeitslosigkeit (% , per Ende Jahr)	8.5	8,5	8
Budgetsaldo (% des BIP)*	-2.3	-2.3	-1.5
Ertragsbilanz (% des BIP)*	-3.6	-2.3	-2.7
Gesamtverschuldung (brutto % des BIP)*	39.4	41.0	41.6
netto	23.2	24.3	25.0
Schuldendienst (% der Exporte)**	N/A	N/A	N/A
Reserven (Importmonate)**	N/A	N/A	N/A

Quelle:

* [IMF World Economic Outlook Database](#), Oktober 2025; kursive Zahlen sind Schätzungen/Projektionen. **Abweichungen zu anderen Quellen (bspw. Banco Central de Chile) sind möglich.**

Informe de Política Monetaria Marzo 2025

INE <https://www.ine.gob.cl/sala-de-prensa/prensa/general/noticia/2025/03/20/tasa-de-desocupaci%C3%B3n-anual-fue-8-5-en-2024>

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner, Jahr 2024

Platz	Land	Export (USD Mio)	Anteil in %	Veränderung in %	Platz	Land	Import (USD Mio)	Anteil in %	Veränderung in %
1	China	38235	38.2	+3.3	1	China	21051	25.0	+6.2
2	USA	15528	15.5	+7.8	2	USA	15989	19.0	+6.1
3	Japan	8556	8.5	+25.9	3	Brasilien	7490	8.9	+14.7
4	Brasilien	5100	5.1	+19.1	4	Argentinien	7106	8.4	+24.6
5	Südkorea	4716	4.7	-25.1	5	Deutschland	2662	3.1	-5.5
6	Indien	2611	2.6	+57.7	6	Japan	2085	2.4	-19.0
7	Spanien	1851	1.8	+35.3	7	Peru	2076	2.4	+12.8
8	Niederlande	1845	1.8	+12.8	8	Mexiko	1945	2.3	+14.6
9	Mexiko	1735	1.7	-1.1	9	Spanien	1904	2.2	+3.3
10	Peru	1490	1.4	-4.6	10	Südkorea	1613	1.9	+8.2
16	Schweiz	914	0.9	+35.0	27	Schweiz	306	0.36	0
	Total	100'163	100	+5.9		Total	84155	100	+1.4

Quelle: Banco Central de Chile (2024). Indicadores de comercio exterior. Cuarto Trimestre 2024. [Link](#).
* % Änderung zum Vorjahr

Dienstleistungshandel 2024 (Aus chilenischer Sicht)

Schweiz	Export (Mio. USD)			Import (Mio. USD)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Unternehmens- dienstleistungen	78	89	68	N/A	N/A	N/A
Transport	153	160	169	1304	393	502

Chile mit allen Ländern	Export (Mio. USD)			Import (Mio. USD)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Unternehmensdienstleistungen	1070	1071	1378	N/A	N/A	N/A
Transport	3903	3779	3970	10931	7294	7431
Tourismus	1104	2422	3231	1732	3086	3345
Informatik	490	579	653	N/A	N/A	N/A
Total	8564	10282	11957	24024	20918	21106

Quelle: Banco Central de Chile (2024), Servicios [LINK](#)

Ranking Dienstleistungen 2024

	Export				Import	
	Unternehmens- dienstleistungen	Transport	Tourismus	Informatik	Tourismus	Transport
1	USA	USA	Argentinien	USA	USA	USA
2	Peru	Argentinien	Brasilien	Peru	Brasilien	Deutschland
3	Kolumbien	Brasilien	USA	Kolumbien	Argentinien	Brasilien
4	Grossbritannien	Peru	Peru	Mexiko	Peru	Schweiz
5	Spanien	Deutschland	Spanien		Spanien	Argentinien
6	Schweiz	Spanien	Deutschland		Mexiko	China
7	Argentinien	Australien	Frankreich		Deutschland	Dänemark
8	Mexiko	Schweiz	England		Frankreich	Japan
9	Kanada, Deutschland	Dänemark	Mexiko			Spanien
10		Japan	Kanada			Südkorea

Quelle: Banco Central de Chile (2024). [LINK](#)

ANHANG 4 - Bilateral Handel

Bilateral Handel zwischen der Schweiz und Chile

	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2020	323	-12.7	791	6.3	-469	1'114
2021	324	0.3	854	8.0	-531	1'178
2022	354	8.9	870	1.9	-516	1'224
2023	334	-5.3	639	-26.5	-305	973
(Total 1)*	334	-5.0	45	-5.0	289	379
2024	342	2.2	864	35.2	-522	1206
(Total 1)*	342	2.3	43	-3.5	299	387

*Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

Quelle: Impex Daten, Aussenhandelsstatistik der Eidgenössische Zollverwaltung EZV (2025). [Link](#).

Wichtigste Handelsgüter

Exporte	2023 (% des Totals)	2024 (% des Totals)
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	52.8	49.7
2. Präzisionsinstrumente Maschinen und mechanische Geräte	10.1	9.2
3. Uhrmacherwaren	9.8	N/A
4. Maschinen und mechanische Geräte	8.0	12.4

Importe	2023 (% des Totals)	2024 (% des Totals)
1. Echte Perlen, Edelsteine, Schmucksteine, Edelmetalle (71)	92.8	95.0
2. Geniessbare Früchte; schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen (08)	4.2	2.9
3. Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig (22)	0.8	0.7
4. Pharmazeutische Produkte (30)	0.5	0.4

Quelle: Impex Daten, Aussenhandelsstatistik der Eidgenössische Zollverwaltung EZV (2024). [Link](#)

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land

Jahr: 2024

Platz	Land	Investitionen (passiv, Mio USD, Bestand)	Anteil, %	Veränderung, %	Flüsse 2023 (mio USD)
1	Kanada	40'232	14.0	10	4'842
2	USA	28'820	10.1	13	2'379
3	Spanien	20'687	7.2	12	2'648
4	Niederlande	19'496	6.8	-9	166
5	Grossbritannien	16'341	5.7	-22	1'277
6	Italien	14'762	5.2	-7	1'798
7	Japan	7'209	2.5	44	3'741
8	Belgien	6'207	2.2	0	259
9	Kolumbien	3'370	1.2	4	249
10	Brasilien	2'978	1.0	-21	77
13	Schweiz	2'204	0.8	12	281
	Total	286'747	100	6	21738

Quelle: Banco Central de Chile (2025) [LINK](#)

Gemäss Zahlen der **SNB beträgt der Investitionsbestand der Schweiz CHF 192 Mio**, Veränderung Bestand -235%. Der Grund für die Differenz ist, dass die Direktinvestitionen der SNB nach dem sogenannten Richtungsprinzip ausgewiesen werden. Beim Richtungsprinzip handelt es sich um eine Nettobetrachtung, wobei sich der Kapitalbestand aus der Differenz von Aktiven zu den Passiven ergibt. Ein positiver Kapitalstock in Chile bedeutet demnach, dass die Passiven von Muttergesellschaften in der Schweiz gegenüber ihren verbundenen Unternehmen in Chile kleiner sind als die Aktiven. [Link zur Datenbank der SNB](#)